

# NIEDERSCHRIFT

über die Vorgänge bei der 3. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Höflein an der Hohen Wand am Freitag, 03.06.2016 im Gemeindeamt Höflein an der Hohen Wand.

Beginn: 18:35 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesende: Bürgermeister Harald Ponweiser (Vorsitzender)  
Vizebürgermeister Mag. Nikolaus Csenar  
GGR Tanja Schreier  
GGR Romana Krumböck-Stickler  
GGR Hubert Kastner  
GRR Josef Schmoll  
GR Florian Schmoll  
GR Reinhard Scheiwein  
GR Klara Heidenwolf  
GR Margit Reisinger  
GR Diplkffr. Eva Reinhardt  
GR Thomas Steiner  
GR DI (FH) Peter Farcher  
GR Ferdinand Schauer  
GR Peter Groß  
Schriftführerin: AL Henrietta Breimayer

Gastreferent: MMag. Dr. Claus Casati

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderäte und zuhörenden Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Es sind 7 Dringlichkeitsanträge eingegangen:

1. ULPG von GR Peter Groß – „Festakt für Altbürgermeister Günther Stickler“ (Beilage A)
2. ULPG von GR Peter Groß – „Projektgruppen und deren Aufgabenverteilung“ (Beilage B)
3. ULPG von GR Peter Groß – „Anschaffung einer Fahne“ (Beilage C)
4. ULPG von GR Peter Groß – „Bereitstellung Einwegbeutel“ (Beilage D)
5. ULPG von GR Peter Groß – „Mitteilungsblatt der Gemeinde“ (Beilage E)
6. ULPG von GR Peter Groß – „Bushaltestellen“ (Beilage F)
7. ÖVP Liste 2 von GGR Josef Schmoll – „LED-Straßenbeleuchtungskörper“ (Beilage G)

Die Antragsteller bringen die jeweiligen Anträge zur Verlesung. Der Bürgermeister lässt diese getrennt für die Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen:

Antrag 1: abgelehnt (8 SPÖ Stimmen dagegen, ÖVP und ULPG dafür)

Antrag 2: abgelehnt (8 SPÖ Stimmen dagegen, ÖVP und ULPG dafür)

Antrag 3: abgelehnt (8 SPÖ Stimmen dagegen, ÖVP und ULPG dafür)

Antrag 4: wird nicht abgestimmt, da die Hundetoiletten bereits aufgebaut werden

Antrag 5: abgelehnt (Groß, Kastner, Josef Schmoll, Schauer und Scheiwein dafür – alle anderen dagegen)

Antrag 6: abgelehnt (8 SPÖ Stimmen und Heidenwolf dagegen, alle anderen dafür)

Antrag 7: einstimmige Annahme

Der Bürgermeister möchte Punkt 5. „Projekt Kommunale Einrichtungen“ vorreihen und gibt die dadurch erweiterte Tagesordnung bekannt:

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Projekt Kommunale Einrichtungen (KIGA, Gemeindezentrum)
  - a. Grundsatzbeschluss weiteres Vorgehen
  - b. Grundsatzbeschluss Wildbachverbauung
3. Projekt Wasserversorgung
  - a. UV-Anlage Krautgartenquelle
  - b. Untersuchung Wasserleitungsnetz Höflein an der Hohen Wand
4. Projekt A1-Glasfasernetz
5. Projekt Gehsteigverbindung UH-OH-ZW
  - a. Servitut Gottwald/Johannesstollen
  - b. Grundabtretungen
6. Klima- und Energiemodellregion Schneebergland
7. E-Bike im Schneebergland
8. Resolution Schneebergbahn
9. Pachtvertrag Stadlmann
10. LED Straßenbeleuchtungskörper
11. Berichte

### **1.) Verhandlungsschrift der letzten Sitzung**

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 09.05.2016 keine Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

### **2.) Projekt Kommunale Einrichtungen (Kiga, Gemeindezentrum)**

#### **a. Grundsatzbeschluss weiteres Vorgehen**

##### Sachverhalt:

Nach dem positiven Abschluss der „Machbarkeitsstudie zu Kommunalen Einrichtungen der Gemeinde Höflein an der Hohen Wand“ muss ein Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Projektes sowie ein Beschluss bezüglich Vergabe und Finanzierung gefasst werden.

Herr MMag. Dr. Claus Casati (Rechtsanwalt und Spezialist für Vergabeverfahren) hat ein Angebot und zwei Konzepte (Gemeindezentrum und Kindergarten) über die rechtliche Abwicklung des Verfahrens erstellt. Dr. Casati referiert über die Thematik und erklärt die Inhalte der Konzepte. Der Gemeinderat stellt Fragen und diskutiert.

Der Bürgermeister lässt über folgende Anträge abstimmen:

- a.) Der Gemeinderat möge die grundsätzliche Umsetzung des Projektes beschließen sowie Herrn MMag. Dr. Claus Casati mit dem Vergabeprozess beauftragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- b.) Der Gemeinderat möge den Kindergartenbau in einem nicht offenen Verfahren (ohne Bekanntmachung) gemäß Vergabekonzept ausschreiben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- c.) Der Gemeinderat möge den Gemeindehausbau in einem nicht offenen Verfahren (ohne Bekanntmachung) gemäß Vergabekonzept ausschreiben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **b. Wildbachverbauung Raser**

Sachverhalt:

Für das Projekt „Kindergarten Neubau“ sollte ein Grundstück von Herrn Raser erworben werden. Dieser stimmt einem Verkauf des Grundstückes zu, sofern er seitens der Gemeinde eine Unterstützung zum anstehenden Wildbachverbauungsprojekt (Raser/Legenstein) zugesichert erhält. Dafür würde Herr Raser sich mit max. € 20.000,-- an diesem Projekt beteiligen und ggf. den Kaufpreis des Grundstückes um diesen Betrag reduzieren. In einem ersten Schritt braucht es die grundsätzliche Zustimmung zur Wildbachverbauung und die Kosten für dieses Projekt.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge dem Projekt „Wildbachverbauung Raser/Legenstein“ grundsätzlich zustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **3.) Projekt Wasserversorgung**

### **a. UV-Anlage Krautgartenquelle**

Sachverhalt:

Eine UV-Anlage für die Pumpe fehlt noch. Ein Angebot der Fa. GWT in der Höhe von € 27.382,38 liegt vor. Die Kreditaufnahme ist bereits im Jahr 2015 erfolgt. Ein Zweitangebot wird noch eingeholt.

Antrag des Vizebürgermeisters:

Der Gemeinderat möge den wirtschaftlicheren Kauf der Pumpe beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**b. Untersuchung Wasserleitungsnetz Höflein an der Hohen Wand**

Sachverhalt:

Es gibt Beschwerden der Feuerwehr über nicht funktionierende Hydranten und der Bevölkerung über fehlenden Wasserdruck und unkonstante Versorgung bei Wasserleitungsbrüchen.

Die Ziviltechnikkanzlei Micheljak hat um € 15.200,-- angeboten, eine Studie über Anpassungsmaßnahmen (zB Rohrleitungsnetz, Druckausgleich...) für die Wasserversorgungsanlage Höflein an der Hohen Wand zu verfassen.

Antrag des Vizebürgermeisters:

Der Gemeinderat möge das Angebot von Herrn DI Micheljak annehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**4.) Projekt A1-Glasfasernetz**

Sachverhalt:

Vizebürgermeister Csenar berichtet, dass in der KG Zweiersdorf die Fa. AREA die Grundstücke Sulzbacher/öffentliches Gut noch vermessen muss. Ein Angebot in der Höhe von € 1.020,-- liegt vor. Danach kann die Verlegung der Glasfaserleitungen und in Zukunft auch des Gehsteiges erfolgen. Es muss jedoch noch geklärt werden, ob die Gemeinde für die Verrohrungen überhaupt selber aufkommen muss/darf. Es liegt ein Angebot der Fa. Kaim über € 37.059,-- für die Verlegearbeiten vor.

Antrag des Vizebürgermeisters:

Der Gemeinderat möge den Auftrag der Vermessungsarbeiten und vorbehaltlich der Zuständigkeit durch die Gemeinde die Verlegearbeiten beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür, Peter Groß Stimmenthaltung

**5.) Projekt Gehsteigverbindung UH-OH-ZW**

**a. Servitut Gottwald/Johannesstollen**

Im Zusammenhang mit der Verrohrung des Gewässers und der Errichtung des Gehsteiges OH-UH ist es notwendig, den Überlauf der Johannesquelle über das Grundstück Gottwald/Alfons in den Frauenbach einzuleiten. Der vorgelegte Servitutsvertrag muss noch mit Familie Gottwald/Alfons ausgehandelt werden.

Antrag:

Vizebürgermeister ersucht um eine Verhandlungsvollmacht bzw. ein Pouvoir für die anstehenden Gespräche mit den Eigentümern (zB Pacht, eventueller Ankauf der Grünfläche EZ 354 usw.).

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

**b. Grundabtretung**

Im Abschnitt OH-ZW benötigt es entsprechend der Planung der MA IV (NÖ Straßenverwaltung) Grundabtretungen der Fam. Reiterer und der Fam. Szuperakova. Die Unterlagen liegen bei Frau Mag. Barbara Zierhofer bzw. Fa. AREA DI Zeisler zur Bearbeitung. Honorar kann derzeit vom Auftragnehmer nicht genannt werden.

Es liegt jedoch ein Angebot der Fa. AREA betreffend Vermessungsarbeiten KG Oberhöflein, Gst. 24/2, 25/2 und 25/3 in der Höhe von € 1.860,-- vor.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge das Angebot der Fa. AREA annehmen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

**6.) Klima- und Energiemodellregion Schneebergland**

Sachverhalt:

Im Jahr 2015 ist die KEM Schneebergland ausgelaufen. Die Gründung einer neuen Klima- und Energiemodellregion Schneebergland mit Beginn 2017 ist im Anlaufen. Die Kosten hiefür würden sich auf max. € 1,20 pro Einwohner im Jahr belaufen. Darüber hinaus könnte die Gemeinde im Zuge des Baues der Kommunalanlagen einige förderwürdige Projekte nutzen.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge den Beitritt beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

**7.) E-Bike im Schneebergland**

Sachverhalt:

Im Zuge eines Bürgermeistertreffens wurde ein E-Bike Netzwerk für das Schneebergland präsentiert. Ziel ist die Verknüpfung des E-Bike-Netzes Schneebergland mit jenem der Buckligen Welt und dem geplanten E-Bike-Netz Schwarzatal. Daher sollten sich die Gemeinden der Schneebergregion jedenfalls beteiligen. Die Gemeinde Höflein möchte zwei Räder beschaffen, wobei ein Rad durch GH Jautschnig finanziert wird. Die Kosten kommen auf ca. € 2.500,--.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge den Kauf des E-Bikes beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

## **8. Resolution Schneebergbahn**

Sachverhalt:

Die Schneebergland-Gemeinden wollen einerseits die Bahnstrecke nach Puchberg über das Jahr 2025 erhalten, andererseits soll auch der Fahrplan erhalten werden und im Zuge der Busausschreibung mit diesem abgestimmt sein.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge die folgenden zwei Resolutionen beschließen:

**Antrag 1:**

**Resolution der Schneeberglandgemeinden:  
an das  
Land Niederösterreich,  
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie**

**Präambel:**

Im Zuge der bevorstehenden Busausschreibung durch den Verkehrsverbund Ostregion haben die 18 Schneebergland-Gemeinden gemeinsame Vorarbeit geleistet. Sowohl für die notwendige Datenerhebung als auch die zukünftigen Linienführungen haben die Kommunen ihre Erfordernisse für einen zeitgemäßen öffentlichen Verkehr, der auch keine Parallelführungen enthält, in einer eigenen Arbeitsgruppe – bestehend aus Mobilitätsbeauftragten und Nutzerinnen und Nutzern des öffentlichen Verkehrs aller 18 Regionsgemeinden – erarbeitet und laufend mit dem Verkehrsverbund Ostregion (VOR) abgestimmt. Das Ergebnis dieser Arbeit wird der Resolution angeschlossen.

Als Vorbild für die Gemeinsame Region Schneebergland diente die vergleichbare Gestaltung des Öffentlichen Verkehrs in ähnlich situierten Regionen in der Schweiz, in Südtirol (Italien) und in Vorarlberg.

**Resolution:**

Für einen funktionierenden öffentlichen Verkehr wurden in der Grundlagenarbeit folgende Notwendigkeiten erkannt und sind somit Gegenstand dieser Resolution:

- 1) Stabiler Eisenbahnfahrplan / konsequente Umsetzung des NÖ Mobilitätskonzeptes.
- 2) Die Strecken nach Puchberg am Schneeberg, Gutenstein und Weißbach-Neuhaus bleiben in Ihrer Gesamtheit im Ziel-Netz 2025+ des Bundes erhalten und werden aufgrund des Beschlusses Österreichs, aus der fossilen Energie auszusteigen, elektrifiziert. Somit stärken und sichern sie die Nachhaltigkeit des Schienenbetriebes in der Region durch die wesentlich kostengünstigere und vor allem sauberere elektrische Traktion.
- 3) Die Taktbreite auf der Schiene ist generell der tägliche Stundentakt mit Verstärkungen in den Pendler/Schüler-Hauptverkehrszeiten auf einen Halb-Stundentakt, um auch das erhebliche Verlagerungspotential der Busse und des motorisierten Individualverkehrs aufnehmen zu können. Punktuell werden für Pendler und für touristische Belange (z.B. Fahrräder) direkte Züge von allen Strecken mit modernen Zuggarnituren bis und ab Wien geführt.
- 4) Alle Buslinien werden neu angelegt, ergänzen das Bahnangebot mit verlässlichen Anschlüssen in definierten Bahnhöfen und erschließen Gemeinden, die derzeit keinen oder nur einen mäßigen öffentlichen Verkehr haben. Die Erschließungen im Busverkehr erfolgen zumindest mit einem täglichen Stundentakt.

- 5) Der VOR wird mit der Umsetzung des Gesamtangebotes für Schiene und Bus seitens des Landes NÖ beauftragt und stimmt die Fahrpläne laufend mit den Gemeinden des Schneeberglandes ab.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

**Antrag 2:**

**RESOLUTION ZUR „ZIELNETZPLANUNG 2025+“**

Der Gemeinderat der ..... hat in seiner ordentlichen Sitzung am ..... einstimmig beschlossen, dass das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie als Eigentümer der Schieneninfrastruktur, sowie das Land Niederösterreich als zuständige Planungsstelle für den öffentlichen Schienenverkehr folgende Eingabe zur Weiterentwicklung der Schieneninfrastruktur der Zielnetzplanung 2025+ berücksichtigen möge.

**1. Vollständiger Erhalt der Bahnstrecke Wiener Neustadt bis Puchberg am Schneeberg**

Die Gemeinden waren bisher in der Zielnetzplanung nicht involviert. Die Strecke Bad Fischau-Brunn bis Puchberg am Schneeberg ist im Ergebnisbericht der Zielnetzdefinition 2025+ > Marktsegment Regionalverkehr 2025+, Anhang D < als Regionalverkehr, dessen weitere Entwicklung unter Einbezug der Regionen überprüft wird, eingezeichnet.

Im Zielnetz 2025+, Abbildung 8 - Systemadäquates Zielnetz gem. § 42 BBG, Abs. 7 ist die Strecke Bad Fischau-Brunn bis Puchberg am Schneeberg unter Strecken, deren weitere Entwicklung unter Einbezug der Regionen überprüft wird, eingezeichnet.

Eine allfällige Einstellung dieser Strecke würde zur weiteren Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes führen, und das, obwohl Österreich im europaweiten Klima-Ranking auf Platz 36 von 58 abgestürzt ist (Klimakonferenz Lima 2014).

Ziel sollte es daher sein, die Bürgerinnen und Bürger auf der Bahn zu halten, die Inanspruchnahme der Bahn zu steigern und sie nicht weiter in die Autos zu drängen!

**2. Umstieg auf umweltfreundliche und energiesparende Antriebssysteme**

Die Bahnstrecke Wiener Neustadt bis Puchberg am Schneeberg ist gut befahren. Es wird daher die infrastrukturelle Weiterentwicklung dieser Strecke laut Zielnetzdefinition 2025+ (> Infrastrukturmaßnahmen des Zielnetzes 2025+, Ostregion Süd, Anhang E, = keine Investition vorgesehen<) vermisst!

Für eine gedeihliche Weiterentwicklung der an dieser Strecke gelegenen Gemeinden und des Gesamtwohles aller Bürgerinnen und Bürger ist Schadstoffreduktion ein Gebot der Stunde! Einem Vorangehen des Bundes mit erprobten ökologischen Systemen im Verkehrsbereich – die es schon gibt – wird allein für eine Vorbildwirkung in der Bevölkerung geschuldet.

**3. Bereinigung der nach der Eisenbahnkreuzungsverordnung 2012 erforderlich gewordenen Maßnahmen bei Eisenbahnkreuzungen – insbesondere Vermeidung von Warnsignalen des Zuges zur Sicherung der Eisenbahnkreuzung**

Suchen nach Möglichkeiten für Auflassung von Eisenbahnkreuzungen durch Ersatzmaßnahmen – finden von finanziell gangbaren Lösungen sowohl für öffentliche als auch für nicht öffentliche Bahnübergänge.

**4. Verbesserung der Fahrpläne**

Das Ziel muss ein Setzen von Anreizen zur Bahnbenützung sein, welches sowohl die Bevölkerung als auch die Besucher dieser Gemeinden anspricht. In den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Abend ist die tägliche Bahnbenützung durch Installierung eines 1/2-Studentaktes konkurrenzlos zu machen.

Eine Schaffung von durchgehenden, umsteigefreien Zügen von und bis Wien, so wie diese auf der Strecke von Payerbach-Reichenau, der Aspangbahn oder aus Richtung Mattersburg bereits erfolgreich in Betrieb sind, würde die Bahnbenützung wesentlich attraktiver machen. Dies betrifft nicht nur die täglichen Bahnbenützer, sondern auch den Ausflugsverkehr. Ebenso würde eine Schaffung von Anschluss-Bus-

Systemen in die nicht an der Bahn gelegenen Gemeinden (nach Schweizer Vorbild), und nicht die Führung von Parallelverkehren (Bahn > < Bus) zur Erhöhung der Fahrgastzahlen wesentlich beitragen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

## **9. Pachtvertrag Stadlmann**

Sachverhalt:

Die Gemeinde besitzt 2.723 m<sup>2</sup> Ackerland nächst der Römergrube. Herr Otto Stadlmann möchte diese Fläche mieten. Ein Entwurf des Pachtvertrages liegt vor. Der erzielbare Ertrag aus der Verpachtung für eine landwirtschaftliche Nutzung ist unrentabel. So wird diskutiert, dieses Gemeindegrundstück für Großveranstaltungen den jeweiligen Organisatoren als Parkplatz anzubieten und darüber hinaus Herrn Stadlmann die Nutzung als Wiesengrundstück anzubieten. So würde in Summe eine bedeutend wirtschaftlichere Nutzung sichergestellt werden. Herr Vizebürgermeister Csenar wird nach entsprechender Zustimmung mit Herrn Stadlmann reden.

## **10. LED Straßenbeleuchtungskörper**

Sachverhalt:

Die Liste 2 ÖVP beantragt die Fortsetzung der Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtungskörper und die Festlegung der Straßenzüge in Form einer Projektgruppe um die Förderung im höchst möglichen Ausmaß ausschöpfen zu können.

Antrag des Bürgermeisters:

Einrichtung einer Projektgruppe mit Herr Hubert Kastner als Projektleiter. (Weitere Mitglieder sind Groß und Csenar)

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

## **11. Berichte**

- Schutzweg B26 (Projektleiter Josef Schmoll)
- Gesundheitstag
- Brandalarm-Lautsprecher
- Altpapiertonne

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Bürgermeister um 21:05 Uhr die Sitzung.

g.g.g.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die ULPG: